

Protokoll

Beirat Bergedorf-Süd Nr. 15 am 09.06.2015

Ort: Lichtwarkhaus, Holzhude 1

Teilnehmer/innen:

Mitglieder:

Andreas Wegener, Uwe Clasen, Gerhard Prüsmann, Peter Mandok, Dieter Heine, Karoline Mues, Ralf Brockerhoff, Michael Bartsch, , Helmut Becker, Malte Landmann, Julia Hartenstein, Traute Rohmann, Tim Fuhrmann (Vertretung für Afrotheti Ferentinos), Jan Posewang

Vertreter/innen:

Sabine Fischer, Cornelia Heckermann, Michael Seibert, Michael Schütze, Thomas Rademacher, Joachim Haase

Sonstige Teilnehmer/innen:

Karin Preising, Frau Messner, Bezirksamt Bergedorf; Barbara Kayser, Jan Krimson, steg

Für die Sitzung haben sich entschuldigt:

Markus Tanne, Olaf Römmele, Wolfram Bundesmann, Ulrich Gerwe, Ulf Kilian, Ute Becker-Ewe, Jan-Martin Heinsohn, Regina Kahl, Marc Wilken, Thomas Schramm

TOP 1 Begrüßung und Tagessordnung/Beiratsmitglieder

Frau Kayser begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
3. Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums
4. Aktuelles und Spontanes
5. Termin und Thema des nächsten Beirats

Frau Kayser begrüßt Frau Rohmann als neue, stimmberechtigte Vertreterin des Grundeigentümergebietes Bergedorf e.V.

Die Mitglieder und Vertreter sowie die Gäste der Sitzung stellen sich kurz vor.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen.

TOP 3 Zwischenbilanz: Halbzeit des Förderzeitraums

Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung sieht vor, nach der ersten Hälfte des Förderzeitraums, Zwischenbilanz zu ziehen.

Bergedorf-Süd ist seit dem 15. Februar 2011 ein Fördergebiet des Hamburger Programms der „Integrierten Stadtteilentwicklung“ und zugleich Fördergebiet des Bundesprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Ziel ist, Bergedorf-Süd als Standort für Wirtschaft, Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben zu stärken.

2009/2010 wurde für Bergedorf-Süd ein Integriertes Entwicklungskonzept erarbeitet, das vom Senat am 11.02.2011 beschlossen wurde. Es enthält Ziele für die künftige Entwicklung des Gebiets und konkrete Maßnahmen und Projekte, durch die diese Ziele erreicht werden sollen.

Zwischenbilanzierung bedeutet zu klären und zu bewerten:

- ▶ Welche Ziele konnten erreicht werden?
- ▶ Welche Auswirkungen haben die bereits realisierten Projekte für Bergedorf-Süd?
- ▶ Welche Maßnahmen und Projekte sind noch notwendig, um die Ziele zu erreichen?
- ▶ Haben sich die Ziele geändert oder gibt es neue Ziele?
- ▶ Welche Projekte sollen in den nächsten Jahren noch umgesetzt werden?
- ▶ Gibt es neue Projektideen?

Wir möchten erfahren, was Sie zu den oben gestellten Fragen zu sagen haben.

Damit möglichst viele Personen ihre Vorstellungen einbringen können, gibt es verschiedene Möglichkeiten sich zu beteiligen:

- ▶ Über die Sitzungen des **Beirats** am 09.06.2015, am 14.07.2015 und am 01.09.2015.
- ▶ Über eine **Postkarte** in der Zeitung Südblick Bergedorf.
- ▶ Über die **Online-Beteiligung** auf der Webseite www.bergedorf-sued.de zwischen 24.06.2015 bis 20.08.2015.
- ▶ Persönlich und direkt über das **Stadtteilbüro**, Bergedorfer Straße 158.

Im Integrierten Entwicklungskonzept wurden folgende Leitziele für Bergedorf-Süd formuliert:

- ▶ Sicherung und Ausbau der Wohnfunktion.
- ▶ Sicherung und Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes.
- ▶ Optimierung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Entwicklung der lokalen Wirtschaft.
- ▶ Ausbau der Beratungs- und Betreuungsangebote.
- ▶ Belange der Anwohner und Zielgruppen berücksichtigen.

Im Folgenden erläutert Frau Messner die einzelnen Leitziele. Anschließend stellt Frau Kayser für jedes einzelne Leitziel die bereits realisierten oder geplanten Maßnahmen vor und benennt

die weiteren im Entwicklungskonzept benannten Projekte. Die Vorstellung erfolgt anhand von einzelnen Plänen je Leitziel.

Leitziel: Sicherung und Ausbau der Wohnfunktion

Im Gebiet befanden sich zum Zeitpunkt der Vorbereitenden Untersuchungen viele kleine Wohnungen. Passender Wohnraum für Familien und vor allem für Senioren war kaum vorhanden. Daher wurde das Ziel formuliert, möglichst viele Personen im Gebiet zu halten, die Vielfalt des Wohnens sowie das Zentrum als Wohnstandort zu stärken.

Folgende Projekte wurden oder werden derzeit durch private Investoren realisiert:

- ▶ Holtenklinker Str. 34-36, Neubau von 16 Eigentumswohnungen.
- ▶ Holtenklinker Straße 108, Neubau von 17 öffentlich geförderten Wohnungen und Gemeinschaftsräumen für Menschen mit Pflegebedarf (betreutes Wohnen).
- ▶ Wentorfer Straße 12, Abbruch eines leerstehenden Gewerbegebäudes und Neubau von 19 Eigentumswohnungen.
- ▶ Rektor-Ritter-Straße 35, Abbruch eines Wohngebäudes und Neubau von acht Wohnungen in einem Vorder- und 4 Wohnungen im Hinterhaus.

Folgende Projekte privater Investoren sind in Planung / Vorbereitung:

- ▶ Bergedorfer Str. 160: Das leerstehende ehemalige Kaufhaus und der dahinter liegende Parkplatz werden als Wohngebiet entwickelt. Derzeit wird der Bebauungsplan erarbeitet. Hier werden demnächst rund 90 Wohnungen entstehen, davon werden 30% öffentlich gefördert.
- ▶ Das bestehende Lichtwarkhaus soll abgebrochen und durch ein neues, größeres Lichtwarkhaus an der Bergedorfer Straße ersetzt werden. Auf dem Gelände des jetzigen Lichtwarkhauses werden rund 100 Neubauwohnungen entstehen.
- ▶ Derzeit wird Wohnungsneubau auf dem Grundstück Holtenklinker Str. 54 geplant.
- ▶ Wohnungsneubau auf dem Grundstück Rektor-Ritter-Str. 12 wird geplant.

Das Integrierte Entwicklungskonzept benennt weitere Flächen auf denen Wohnungen für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen entstehen können:

- ▶ Wohnungsneubau in der Baulücke an der Vierlandenstraße
- ▶ Wohnungsneubau an der Brookwetterung (hinter Holtenklinker Str. 90-94).

Kritische Bewertung des Leitziels und Prioritätensetzung für die zweite Halbzeit des Förderzeitraumes sowie Fragen durch Beiratsmitglieder

- ▶ Ist es möglich, die Baulücke an der Brookstraße für Wohnraum zu nutzen? *Bei dieser Fläche handelt es sich um Schulerweiterungsfläche.*
- ▶ Warum ist das neue Wohngebiet Südlich Brookdeich nicht erfasst? *Dieser Bereich liegt nicht im Fördergebiets Die Aufnahme dieses Areals wurde bei der Gebietsfestlegung*

durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt abgelehnt, da diese Fläche damals als Gewerbegebiet ausgewiesen war.

- ▶ Findet das Betreute Wohnen in der Rektor-Ritter-Straße auch Berücksichtigung? Dieses Gebäude wurde bereits 2007, vor der Festlegung des Fördergebiets fertig gestellt. Daher wurde es nicht in die Bilanzierung aufgenommen.
- ▶ Eine Bewertung des Leitziels ist schwierig, weil große Unterschiede bestehen. Ein Teil der Maßnahmen werden geplant und es ist nicht bekannt, wann und ob die Bauprojekte realisiert werden.

Frau Messner informiert auf Nachfrage, dass 2010 ca. 1.500 Wohnungen im Fördergebiet ermittelt wurden (ca. 4.500 Einwohnern). Frau Kayser erläutert, dass 64 Wohnungen bereits fertig gestellt wurden oder sich in Bau befinden. Unter der Voraussetzung, dass alle geplanten und angedachten Wohnungen erstellt werden, werden in den nächsten Jahren zusätzlich ca. 300 neue Wohnungen in Bergedorf-Süd entstehen.

Wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Das Ziel wurde weitgehend erreicht.

Ist das Leitziel geeignet, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Das Ziel ist richtig, jedoch sollte verstärkt Wohnraum für einkommensschwache Haushalte (vor allem Senioren und junge Familien) erstellt werden.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

Es wurden keine neuen Projekte/ Maßnahmen benannt.

Leitziel: Sicherung und Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes

Bei den 2009/2010 durchgeführten Vorbereitenden Untersuchungen wurde ermittelt, dass die Anzahl und die Qualität der vorhandenen Grün- und Freiflächen im Gebiet verbesserungsbedürftig sind. Festgestellt wurde, dass die vorhandenen Flächen eher dezentral gelegen sind und auch die Spiel- und Freizeitangebote, insbesondere die Spielplätze, einen schlechten Zustand aufweisen. Der Zustand der Flächen wurde auch von vielen Bewohnern des Gebiets als Problem benannt. Somit wurde die Sicherung und Auswertung der bestehenden Grünflächen in das Entwicklungskonzept aufgenommen und als Leitziel formuliert.

Folgende Projekte wurden oder werden 2015 umgesetzt:

- ▶ Die Treppe zwischen der Holtenkliner Straße 65 und 67 und dem ehemaligen Friedhof wurde modernisiert, um das Wohngebiet besser an den Grünzug und die Spielplätze anzubinden.
- ▶ Der Parkplatz am nördlichen Ende der neuen Quartiersachse Neuer Weg wurde zu einem städtischen Platz, dem Poolplatz, umgestaltet.

- ▶ Der Spielplatz am Brookdeich wird im Sommer 2015 neu gestaltet. Die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern aus Schulen und Kitas flossen in die Planung ein.

Das Integrierte Entwicklungskonzept benennt weitere Projekte:

- ▶ Die Freifläche am Lichtwarkhaus soll im Zuge der Neubebauungen (Neues Lichtwarkhaus und rund 100 Wohnungen) umgestaltet werden.
- ▶ Die Freifläche zwischen Am Hohen Stege und der Brookwetterung soll als öffentliche Grün,- Spiel- und Freizeitfläche gesichert und aufgewertet werden. Weitere Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sollen geschaffen werden.
- ▶ Der Erholungs- und Freizeitwert der öffentlichen Freifläche zwischen Brookwetterung und historischem Bahnhof (zwischen Neuer Weg und Vierlandenstraße) soll durch eine attraktive Gestaltung verbessert werden.
- ▶ Der private Spiel- und Bolzplatzes am Glaeßweg soll modernisiert und aufgewertet werden.
- ▶ Der Schulhof der Rudolf-Steiner-Schule soll aufgewertet werden.
- ▶ Der Sportplatz der Rudolf-Steiner-Schule soll modernisiert werden.

Kritische Bewertung des Leitziels und Prioritätensetzung für die zweite Halbzeit des Förderzeitraumes durch Beiratsmitglieder

- ▶ Wie ist die Zeitschiene für die Umsetzung bzw. ist beim Management des öffentlichen Raumes ein Zeitplan vorhanden? *Frau Messner erläutert, dass eine Umsetzung immer von der jeweiligen Finanzierung abhängt. Diese setzt sich in der Regel aus unterschiedlichen Anteilen zusammen. Die Mittel für eine Umgestaltung werden anteilig vom Eigentümer (Private oder Bezirk) bereitgestellt und durch Zuschüsse der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ergänzt. Sollte der Eigentümer keine Mittel zur Verfügung stellen (können), ist die Finanzierung nicht gesichert und die Maßnahme kann nicht umgesetzt werden.*
- ▶ Die geplanten 100 Wohnungen auf dem Gelände des Lichtwarkhauses führen dazu, dass eine Grünfläche bebaut wird. Das Ziel, mehr Wohnungen zu schaffen, geht somit zu Lasten der Grünanlage. *Das ist richtig. An diesem Beispiel wird deutlich, dass sich immer wieder Zielkonflikte ergeben können: Wohnungsneubau oder Erhalt von Grünflächen. Jedes einzelne Projekt muss daher ausführlich diskutiert und abgewogen werden.*
- ▶ Die Bepflanzung der Baumbete nach der Umgestaltung der Straßenräume (wie bspw. in der Hassestraße) ist eher kärglich und wirkt nicht ansprechend. Gibt es keine anderen Pflanzen, die verwendet werden können? *Die Unterhaltung der straßenbegleitenden Grünflächen erweist sich als schwierig, da die Bezirksämter wenig Mittel und Personal haben. Teilnehmer verweisen auf Baumpatenschaften, die von Anwohnern oder Gewerbetreibenden übernommen werden können.*
- ▶ Wurden bei den Spielplätzen, wie bspw. Am Hohen Stege, vor dem Hintergrund der Bodenbelastung durch vorherige gewerbliche Nutzungen Bodenproben genommen? *Frau Messner wird dies bei den Kollegen im Bezirksamt klären.*

- ▶ Im Osten des Gebiets gibt es kaum Projekte. Hier könnte eine Verbesserung des Wohnumfeldes durch die Aufwertung privater Innenhofflächen erreicht werden. *Im östlichen Teil des Fördergebietes sind alle Grundstücke in privatem Besitz. Dort hat der Bezirk keine Handhabe einzugreifen. Erfahrungen aus anderen Gebieten haben gezeigt, dass es äußerst schwierig ist, mehrere Privateigentümer zu überzeugen, ihre privaten Freiflächen für eine gemeinsame Nutzung zur Verfügung zu stellen und sich auf ein gemeinsames Nutzungs- und Gestaltungskonzept zu einigen. Dies ist umso schwieriger, je größer der Anteil der Eigentumswohnungen ist.*

Wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Das Ziel wurde nur in geringem Maß erreicht.

Ist das Leitziel geeignet, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Das Ziel ist sehr wichtig für die zukünftige Entwicklung des Gebiets. Die Grünflächen haben einen sehr hohen Stellenwert.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

- ▶ Der Straßenraum soll begrünt werden.
- ▶ Patenschaften für Grünflächen oder Baumbeete sollen ermöglicht werden.
- ▶ Eigentümer gezielt angesprochen werden, ihre Fassade zu begrünen.
- ▶ Der historische Hafen am Schiffswasser soll zugänglich und erlebbar gestaltet werden.
- ▶ Die Brachfläche in der Brookstraße soll als Gemeinschaftsfläche genutzt werden.

Leitziel: Optimierung der Verkehrssituation entsprechend der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer

Parallel zur Voruntersuchung wurde ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Es wurden Kennzeichenverfolgungs-Zählungen durchgeführt, um den Durchgangsverkehr im Gebiet zu erfassen. Im Ergebnis stellte sich heraus, dass es sich beim Verkehrsaufkommen in den Wohnstraßen hauptsächlich um Ziel- und Quellverkehr handelt. Durchgangsverkehr findet in geringem Maße statt.

In Gesprächen mit Anwohnern wurde dem Thema Parken eine sehr hohe Bedeutung im Gebiet beigemessen.

Folgende Projekte wurden realisiert:

- ▶ Die Hassestraße, der Töpferhof, die Töpfertwiete und die Rektor-Ritter-Straße wurden aufwendig neu gestaltet. Die Gehwege wurden verbreitert, die Parkplätze geordnet und Begrünungsmaßnahmen durchgeführt.
- ▶ Der Neue Weg wurde als Quartiersachse für den Fuß- und Radverkehr vom Fratschplatz bis zur Bergedorfer Straße ausgebaut.
- ▶ Neue gesicherte Fahrradabstellmöglichkeiten wurden geschaffen (Fahrradbügel).

Folgende Projekte sind in Planung:

- ▶ Die Planung einer Wegeverbindung und einer Veloroute entlang des Brookdeichs/ der Brookwetterung als attraktive Verbindungsrouten für den Fuß- und Radverkehr wird fortgeführt, wenn die Planungen für das Neubaugebiet südlicher Brookdeich vorliegen.
- ▶ Für die Soltaustraße wird eine Planung vorbereitet, die eine Neuordnung der Verkehrs- und Wegeflächen vorsieht.

Das Integrierte Entwicklungskonzept benennt weitere Projekte:

- ▶ Durch den Einbau von Mittelinseln in der Holtenklinker Straße soll die Querungsmöglichkeit verbessert werden.
- ▶ Durch den Einbau von Mittelinseln in der Vierlandenstraße soll das Überqueren der Straße erleichtert werden.
- ▶ Der Straßenraum Brookstraße soll durch die Verbreiterung der Gehwege und die Ordnung des ruhenden Verkehrs aufgewertet werden.
- ▶ Der Arnoldstieg soll durch die Verbesserung der Straßenraumgestaltung aufgewertet werden.
- ▶ Über das Gelände der Rudolf-Steiner-Schule soll ein Durchgang über die Baulücke in der Brookstraße geschaffen werden.
- ▶ Das Parkhaus an der Bergedorfer Schloßstraße soll modernisiert werden.
- ▶ Das Parkhaus an der Rektor-Ritter-Straße soll modernisiert werden.

Kritische Bewertung des Leitziels und Prioritätensetzung für die zweite Halbzeit des Förderzeitraumes durch Beiratsmitglieder

- ▶ Die in den letzten Jahren umgestalteten Wohnstraßen sind sehr gelungen. Ist es nicht möglich, dass die anderen Straßen im Gebiet in ähnlicher Art und Weise aufgewertet werden? *Die Umgestaltung war nur in Kombination mit den Maßnahmen von Hamburg Wasser möglich. Da die Leitungen erneuert werden mussten, wurde ein Großteil der Kosten durch Hamburg Wasser übernommen. Alleine hätte der Bezirk diese Mittel nicht aufbringen können. Der Spielraum für weitere Umgestaltungsmaßnahmen ist klein, weil bei vielen Straßen im Bezirk ein hoher Investitionsbedarf besteht.*
- ▶ Ist es möglich das Anwohnerparken einzuführen oder eine höhere Anzahl an bewirtschafteten Parkplätzen durchzusetzen? *Im Gebiet gab und gibt es zu wenige Parkplätze für die Anwohner. Das Anwohnerparken ist nur möglich, wenn für alle im Gebiet angemeldeten Pkw ein Parkplatz rein rechnerisch vorhanden ist. Das Thema Anwohnerparken wurde auch auf einer Beiratssitzung in 2013 durch Vertreter des Bezirksamts erläutert. Weiterhin ist aufgrund der Personalknappheit im bezirklichen Ordnungsdienst eine regelmäßige Kontrolle der Parkplätze nicht möglich.*

Bewertung: wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Ziel wurde teilweise erreicht, weiterer Bedarf ist vorhanden.

Ist das Leitziel geeignet, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Das Ziel hat eine hohe Bedeutung für Bergedorf-Süd.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber aus Ihrer Sicht für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

- ▶ Der Brookdeich wird weiterhin als wichtiges Projekt wahrgenommen.
- ▶ Die Brookstraße soll umgestaltet werden.
- ▶ Der südliche Bereich des Gebiets sollte besser an den nördlichen angeschlossen werden: weitere Ampeln, Querungsmöglichkeiten, insbesondere an der B5 sind wichtig.
- ▶ Bereitstellung einer Fußgängerunterführung unter der B5 in Verlängerung des Neuen Wegs.
- ▶ Die Ampelschaltungen an der B5, auf Höhe der HASPA und im Kreuzungsbereich Mohnhof, soll für Fußgänger verbessert werden. Die Wartezeiten sind zu lang und die Kreuzung Mohnhof ist für Fußgänger nicht in einem Rutsch zu queren.
- ▶ Die Verkehrsführung im Gebiet könnte besser geregelt werden. Auch Einbahnstraßenlösungen sind denkbar.
- ▶ Der Frascatiplatz soll als kostenloser Parkplatz ebenso wie die Parkhäuser besser beworben werden. (Vorteile stärker herausstellen).
- ▶ Die Straße Hinterm Graben soll umgestaltet, aufgewertet werden.

Leitziel: Entwicklung der lokalen Wirtschaft

Zu Beginn der Vorbereitenden Untersuchung bestimmten zahlreiche, z.T. großflächige Leerstände das Erscheinungsbild des historischen Bergedorfer Zentrums. Insbesondere der Leerstand der Einzelhandelsflächen Penndorf und Glunz sowie die nach einem Brand nicht wieder bebaute Fläche Hinterm Graben wirkten sich negativ auf den übrigen Bestand an Handelsflächen aus. Dementsprechend wurde die Entwicklung des Bergedorfer Zentrums und Stützung des Standortes zum Leitziel für die Gebietsentwicklung.

Folgende Projekte wurden realisiert:

- ▶ Die Stichstraßen zum Sachsentor: Hude, Hinterm Graben und der Wendehammer wurden an die Gestaltung des Sachsentors angepasst und so als Teil des Bergedorfer Zentrums gestaltet.
- ▶ Die Weihnachtsbeleuchtung für das Sachsentor und die angrenzenden Stichstraßen wurden erneuert.
- ▶ Familientage in Bergedorf im Museum für Bergedorf und die Vierlande: An einem verkaufsoffenen Sonntag und in den Hamburger Herbstferien hatten 2013 Kinder die Möglichkeit, kostenlos an einem Kultur- und Bildungsangebot im Schloss teilzunehmen und damit die Eltern Zeit für einen Bummel durch den Einkaufsbereich Sachsentor/Mohnhof.
- ▶ 2014 wurde der Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Bergedorf-Süd durch die BBE Handelsberatung erfasst und bewertet.

Folgende private Projekte, sind vor der Umsetzung oder in Planung

- ▶ Der eingeschossige Glaspavillon in der Bergedorfer Str. 133/135 wird abgebrochen. Hier entsteht ein 3-geschossiger Gewerboneubau mit Gastronomie und Einzelhandel.
- ▶ In der Chrysantherstraße 3-5 entsteht ein 3-geschossiger Gewerboneubau.

Das Integrierte Entwicklungskonzept benennt weitere Projekte:

- ▶ Die Karstadt-Passage zwischen der Bergedorfer Schloßstraße und dem Sachsentor soll aufgewertet werden.
- ▶ Durch die gestalterische Aufwertung des Parkplatzes/ der Außenfläche am Wiebekingweg soll eine bessere Nutzbarkeit des gesamten Platzes erreicht werden.
- ▶ Mit der gestalterischen Aufwertung / Umgestaltung des Platzes Am Brink soll die Aufenthaltsqualität des Platzes erhöht werden.
- ▶ Der Baublock zwischen Bergedorfer Straße, Neuer Weg, Rektor-Ritter-Straße und Töpfertwiete soll städtebaulich neu geordnet werden.
- ▶ Der Bereich westlich des ehemaligen Iduna Hochhauses soll städtebaulich aufgewertet werden.

Bewertung: wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Das Ziel wurde nur geringfügig erreicht, es bedarf weiterer Umsetzung. Die Abnahme von Leerständen insgesamt wird zwar positiv angesehen, jedoch gilt es den Anschluss an die anderen Bereiche des Gebiets herzustellen.

Ist das Leitziel geeignet, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Das Ziel wird als wichtig angesehen.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

- ▶ Aufwertung des Platzes am Brink (Piazza ohne Parkplatz), denkbar wäre ein kleines Einzelhandel/ Café mitten auf dem Platz in Kombination mit einem öffentlichen WC sowie Freizeitangebote wie Schachfeld oder ein Bouleplatz
- ▶ Umgestaltung der Bergedorfer Schlossstraße: Nähe zum Schloss und den Park besser herausstellen; Aufwertung des Straßenraums und hierbei die ansässigen Betriebe mit einbeziehen (Schwerpunkt Gastronomie und Sitzplätze im Außenbereich)

Leitziel: Ausbau der Beratungs- und Betreuungsangebote

Um die Wohnbevölkerung in Bergedorf-Süd und auch die dort arbeitenden Menschen zu unterstützen, sollen insbesondere für Jugendliche und Familien das Beratungsangebot ausgebaut werden.

Folgendes Projekt ist in Planung:

- ▶ Das bestehende Lichtwarkhaus soll abgebrochen und durch ein neues, größeres Lichtwarkhaus an der Bergedorfer Straße ersetzt werden. Hier sollen Bildungs-, Bera-

tungs-, Kultur- und Betreuungsangebote für alle Altersgruppen unter einem Dach vereint werden.

Das Integrierte Entwicklungskonzept benennt weitere Projekte:

- ▶ Die modernisierungsbedürftigen Gebäude der Rudolf-Steiner-Schule sollen instandgesetzt und modernisiert werden. Die Schule plant, ein neues Mensengebäude mit weiteren schulischen Räumen zu erstellen.
- ▶ Die Hasseaula soll modernisiert und neben der Schule auch von Vereinen, Einrichtungen und Theatergruppen genutzt werden können.
- ▶ Die Sozialeinrichtung Am Hohen Stege (Adventurepark) soll aufgewertet werden.

Kritische Bewertung des Leitziels und Prioritätensetzung für die zweite Halbzeit des Förderzeitraumes durch Beiratsmitglieder

- ▶ Über das Projekt „Neubau des Lichtwarkhauses“ wurde intensiv diskutiert und es wurde unterschiedlich bewertet. Einzelne Teilnehmer hinterfragten, ob zusätzliche Angebote erforderlich sind. Andere bezweifelten, dass das Projekt im Förderzeitraum oder überhaupt umgesetzt wird. Das Projekt stieß auch auf Zustimmung.
- ▶ Welche Möglichkeiten haben die Flüchtlinge, insbesondere Jugendliche und Kinder, die an der Brookkehre eingezogen sind, Angebote wahrzunehmen? *Herr Posewang vom Haus der Jugend erläutert: Die Angebote im Haus der Jugend sind grundsätzlich offene Angebote, an denen alle Kinder und Jugendlichen und somit auch Flüchtlinge teilnehmen können. Es bestehen Kooperationen mit Flüchtlingsunterkünften im Bezirk. Verschiedene Projekte werden bereits durchgeführt.*

Wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Das Ziel wurde nur in sehr sehr geringem Umfang erreicht.

Ist das Leitziel, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Das Ziel besitzt eine große Bedeutung für die zweite Hälfte des Förderzeitraums.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

- ▶ Das Angebot im bestehenden Lichtwarkhaus sollte unter der Einbeziehung der vorhandenen Strukturen, ausgeweitet werden.
- ▶ Beratungs- und Betreuungsangebote (vor allem für Senioren) sollen im Osten des Gebiets geschaffen werden. (Anregung steg: hier könnte ggf. der Gemeinschaftsraum der Einrichtung in der Holtenklinker Straße 108 genutzt werden)
- ▶ Es sollte eine Anlaufstelle für Flüchtlinge geschaffen werden (eine Stelle für einen Flüchtlingslotsen ist derzeit vom Bezirk ausgeschrieben)

Leitziel: Belange der Anwohner und Zielgruppen berücksichtigen

Folgende Projekte werden kontinuierlich umgesetzt:

- Stadtteilbüro ist montags- bis donnerstags als Anlaufpunkt geöffnet
- Der Beirat Bergedorf-Süd trifft sich regelmäßig
- Themenbezogen werden Veranstaltungen angeboten
- Durch den Verfügungsfonds werden kleine Projekte, Aktionen aus dem Quartier für das Quartier gefördert (Stadtteilfeste, Kulturwoche in der Hasseaula, Tauschkiste...)
- Die Zeitung Südblick Bergedorf informiert dreimal jährlich die Gebietsöffentlichkeit
- Der Newsletter informiert über Aktionen, Veranstaltungen und Projekte
- Die Webseite www.bergedorf-sued.de steht rund um die Uhr zur Verfügung
- Das Panoramafoto informiert über Projekte im Fördergebiet

Kritische Bewertung des Leitziels und Prioritätensetzung für die zweite Halbzeit des Förderzeitraumes

Wurde das Leitziel erreicht?

Bewertung des Beirats: Das Ziel ist bislang in einem hohen Maß erreicht worden.

Ist das Leitziel geeignet, um bis zum Ende des Förderzeitraums, für die nächsten 5 Jahre, als Richtschnur zu gelten?

Bewertung des Beirats: Die bisherige Arbeit ist wichtig und sollte fortgesetzt und wenn möglich noch ausgebaut werden.

Gibt es weitere Projekte, die noch nicht erfasst sind, aber für den weiteren Entwicklungsprozess bedeutsam wären?

Es wurden keine neuen Projekt/ Maßnahmen benannt.

Wie geht es weiter?

- ▶ Die Diskussion über die Leitziele, die Bewertung umgesetzter und die Sammlung neuer Projektideen werden auf dem nächsten Treffen des Beirats am **14.07.2015** fortgesetzt.
- ▶ **Am 24. Juni** startet die **Online-Beteiligung** über die **Webseite** www.bergedorf-sued.de. Bis zum **bis 20.08.2015** können Interessierte den bisherigen Prozess bewerten und Ideen einbringen.
- ▶ Ende August 2015 werden die Anregungen, Vorschläge und Bewertungen zusammengefasst und ausgewertet.
- ▶ **Am 1. September 2015:** werden die eingegangenen Anregungen auf der öffentlichen Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd vorgestellt und erörtert.
- ▶ **Im Winter 2015** wird die Auswertung der eingegangenen Vorschläge, Anregungen, Bewertungen in der Stadtteilzeitung Südblick Bergedorf, über den Newsletter und die Webseite www.bergedorf-sued.de veröffentlicht.

TOP 4 Aktuelles und Spontanes

- ▶ Das Nachbarschaftsfest Am Brink hat am 1. Mai 2015 stattgefunden. Er war sehr gut besucht.
- ▶ Die Kultur AG hat sich zum 1. Mal getroffen. Das nächste Treffen ist am 17. Juni um 16.00 Uhr im Stadtteilbüro.
- ▶ Der Wettbewerb Brookdeich wurde entschieden.
- ▶ Herr Schütze informiert, dass am 13. September 2015 in Lohbrügge ein Seifenkistenrennen stattfindet. Er informiert, dass Interessierte eine Seifenkiste bauen und an dem Rennen teilnehmen können. Ein Bausatz kostet ca. 150,-€. Die Kosten für den Bau von Seifenkisten können auch durch Spenden getragen werden.
- ▶ Das nächste Koordinationstreffen der Ehrenamtler für die Flüchtlingsbetreuung findet am 1. Juli um 20.00 Uhr in der St.-Michael-Kirche statt. Gesucht werden noch Ehrenamtliche, die bei der Behördenbegleitung, Kinderbetreuung, Deutschförderung sowie auch bei Patenschaften unterstützen möchten. Kontakt: Verein für Völkerverständigung: brigitte.knees@web.de und Pastorin Daniela Konradi (info@st-michael-bergedorf.de)

TOP 5 Termin und Thema der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, den **14. Juli 2015 um 19.00 Uhr im Lichtwerkhaus, Holzlude 1**

Thema: Zwischenbilanzierung